

Österreichische Umweltechnik-Wirtschaft

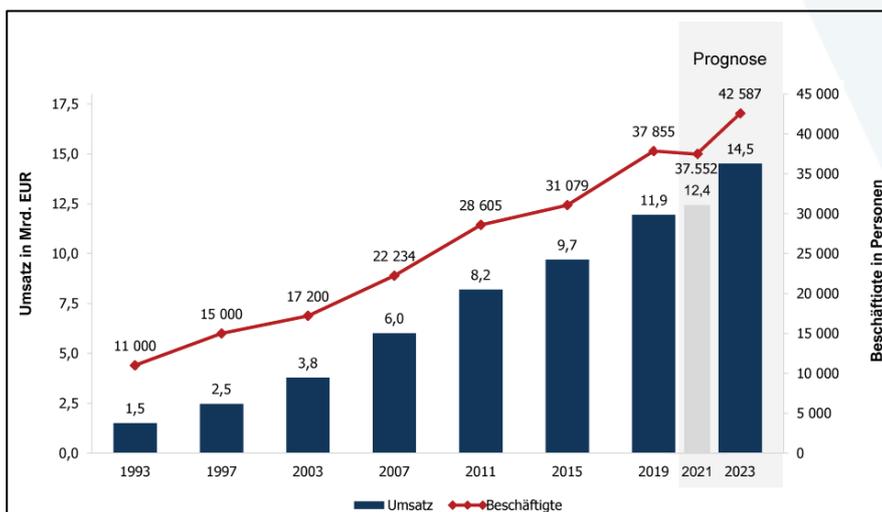
Export, Innovationen, Startups und Förderungen
Zusatzauswertung: Corona-Krisenbetrachtung 2020

H. W. Schneider,
G. Pöchlhammer-Tröscher,
D. Demirolo, P. Luptáčík,
K. Wagner

NACHHALTIGwirtschaften

Berichte aus Energie- und Umweltforschung

41c/2020



Entwicklung der Umweltechnik-Industrie als vitaler Teil der Umweltechnik-Wirtschaft (Erhebungen von IWI/P-IC und WIFO)

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Unter Verantwortung, Koordination bzw. Mitarbeit von:

Abteilung: Integrierte Produktpolitik, Betrieblicher Umweltschutz und Umwelttechnologie

DI Andreas Tschulik (Leiter) und Dipl.Chem. Dr. Dörthe Kunellis, MBA

Abteilung: Energie- und Umwelttechnologien

DI Michael Paula (Leiter) und DDr. Hedda Sützl-Klein

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW)

Abteilung: Ansiedelungen und Unternehmensservice

Mag. Sylvia Vana (Leiterin) und Dr. Maria Bendl

Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)

Abteilung: Umwelt- und Energiepolitik

Univ.-Doz. Dr. Mag. Stephan Schwarzer (Leiter) und Mag. Axel Steinsberg MSc

Autorinnen und Autoren: H. W. Schneider, G. Pöchhacker-Tröscher, D. Demiroglu, P. Luptáčík, K. Wagner

Industriewissenschaftliches Institut – IWI

Mittersteig 10/4, 1050 Wien

Tel.: +43-1-513 44 11-0

E-Mail: schneider@iwi.ac.at

Web: iwi.ac.at

Pöchhacker Innovation Consulting GmbH

Hofgasse 3, 4020 Linz

Tel.: +43-732-890038-0

E-Mail: gerlinde.poechhacker@p-ic.at

Web: p-ic.at

Liste sowie Downloadmöglichkeit aller Berichte dieser Reihe unter nachhaltigwirtschaften.at und ecotechnology.at

Wien, 2020. Stand: 14. Dezember 2020

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Republik Österreich und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Nutzungsbestimmungen: nachhaltigwirtschaften.at/de/impressum/

Titelbild: Dynamischer Strukturvergleich der Umwelttechnik-Industrie anhand ausgewählter absoluter Maßzahlen

Quelle: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung (2016, 2017, 2020), IWI-Hochrechnungen, WIFO (1995, 2000, 2005, 2009, 2013)



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei des Bundesministeriums für Finanzen,
UW-Nr. 836

Österreichische Umwelttechnik-Wirtschaft

Export, Innovationen, Startups und Förderungen
Zusatzauswertung: Corona-Krisenbetrachtung 2020

FH-Hon.Prof. Dr. Dr. Herwig W. Schneider

Mag. Gerlinde Pöchhacker-Tröscher

Daran Demirol, BA

Peter Luptáčík

Karina Wagner, MSc.



Industriewissenschaftliches Institut

In Kooperation mit:



Wien, November 2020

Im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie (BMK), des Bundesministeriums für Digitalisierung
und Wirtschaftsstandort (BMDW) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)

Gemeinsames Vorwort

Die österreichische Umwelttechnik-Wirtschaft hat die Krise im Vergleich zu anderen Branchen bisher recht gut gemeistert, sichert eine Vielzahl an Arbeitsplätzen ab und zeigt für die Zukunft weiterhin Optimismus. In der aktuell herausfordernden Situation braucht es aber auch zeitnah eine Vielzahl an Entscheidungen von Politik und Wirtschaft, um rasch aus der Krise zu kommen. Der Green Deal der Europäischen Union zeigt den Weg: Wirtschaftswachstum und Klimaschutz sollen einander unterstützen.

Mit der Wachstumsdynamik, Innovationskraft und Exportstärke wird die Branche das Ihre zur Bewältigung der Herausforderung beitragen, während und nach Corona genauso wie in den drei vergangenen Dekaden. Die vorliegende Studie, die siebente dieser Art, zeigt eine beachtliche Aufwärtsentwicklung. Mittlerweile sind neben der Umwelttechnik-Industrie auch die Umwelttechnik-Dienstleistungen Teil der Untersuchung geworden.

Die Zahlen für das Bezugsjahr 2019 im Vergleich zu 2015 können sich sehen lassen:

- Der Umsatz der Umwelttechnik-Wirtschaft ist von 2015 bis 2019 von 12,3 auf 15,24 Milliarden Euro stark gestiegen, die jährliche Wachstumsrate von rund 6 Prozent ist überdurchschnittlich hoch. Schwerpunkte bei den Umsätzen der Umwelttechnik-Industrie liegen im Bereich Erneuerbare Energietechnologien und Energieeffizienz (8,53 Mrd. Euro), etwa ein Drittel der Umsätze der Umwelttechnik-Dienstleister wird im Bereich Abfalltechnologien und Recycling generiert (1,25 Mrd. Euro). Die Umsätze im Exportgeschäft tragen mit 71,8 Prozent zu den Gesamtumsätzen bei. Die Exportquote der Umwelttechnik-Industrie liegt sogar bei 82,8 Prozent.
- Die Beschäftigungsverhältnisse sind nunmehr von 2015 bis 2019 von 41.400 auf 51.470 gewachsen und verhalten sich noch dynamischer als der Umsatz. Die Umwelttechnik-Industrie trägt zu 78 Prozent des Umsatzes und 73 Prozent der Jobs bei.
- Über die gesamte Volkswirtschaft gerechnet verantworten die Unternehmen dieser Branche mehr als 139.000 Arbeitsplätze, das heißt, jeder Umwelttechnik-Job sichert oder schafft zwei weitere in anderen Branchen. Die von der Umwelttechnik ausgelöste Wirtschaftskraft in Höhe von 29,36 Milliarden Euro bedeutet, dass ein Umwelttechnik-Euro einen weiteren Umsatz-Euro in anderen Sektoren auslöst.
- Eine Ergänzungsstudie zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie bescheinigt insbesondere der Umwelttechnik-Industrie eine hohe Krisenfestigkeit, die sich im Jahr 2021 rascher als die Dienstleister erholen und bis 2023 zu alter Stärke zurückkehren wird.

Mehr als 2.700 Unternehmen bilden für Österreich einen positiven Imagefaktor als fortschrittliche Technologielieferanten mit exzellentem Kosten-Nutzen-Verhältnis und als Klima- und Umweltschutzvorreiter. Dazu tragen auch die umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen des BMK, des BMDW und der WKÖ entscheidend mit bei. Kraftvolle Investitionen in Forschung und Entwicklung heute sind Voraussetzung für das Wachstum morgen.

Die Initiierung und Umsetzung von Strategien und Konjunkturpaketen wie z.B. die mehrfach erhöhte Investitionsprämie für ökologisch relevante Investitionen bewirkt einen raschen und massiven Nachfrageschub im Inland. Über die verschiedenen Aktivitäten zur Internationalisierung der Umwelttechnik-Wirtschaft können österreichische Unternehmen die Chancen auf den Exportmärkten wahrnehmen. Diese und weitere Maßnahmen und Initiativen unterstützen österreichische Unternehmen dabei, die Chancen, die sich durch das Pariser Klimaschutzabkommen ergeben, erfolgreich wahrzunehmen.

In den kommenden Jahren soll unsere Umwelttechnik-Wirtschaft das nächste Kapitel der Erfolgsstory schreiben. Wir wissen: Die Annäherung an die Klimaneutralität und ein weiteres Wachstum dieser Branche werden uns nicht in den Schoß fallen, wir werden sie uns gemeinsam erarbeiten müssen.

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

 Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

**WKÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Inhaltsverzeichnis

1	Umsatzentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft	7
1.1	Umsatzentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft zwischen März und September 2020	8
1.2	Umsatzentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft bis inklusive 2021 und in den nächsten drei Jahren	9
1.3	Beschäftigtenentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft zwischen März und September 2020.....	10
1.4	Beschäftigtenentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft bis inklusive 2021 und in den nächsten drei Jahren	11
1.5	Umsatz- und Beschäftigtenprognose der Umwelttechnik-Industrie	12
2	Exportentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft.....	13
2.1	Exportentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft zwischen März 2020 und September 2020.....	13
2.2	Exportentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019).....	16
3	Forschung und Innovation	17
3.1	Auswirkungen von Covid-19 auf die Innovationsaktivitäten in der Umwelttechnik-Wirtschaft	18
3.2	Auswirkung von Covid-19 auf die Anzahl der F&E-Projekte und die F&E-Aufwendungen in der Umwelttechnik-Wirtschaft im Jahr 2020	19
3.3	Entwicklung der Anzahl der F&E-Projekte und der F&E-Aufwendungen in der Umwelttechnik-Wirtschaft in den nächsten drei Jahren.....	22
3.4	Rolle von Forschung und Innovation während Covid-19.....	25
4	Einflussfaktoren für die Nachfrage nach dem Umwelttechnologieangebot	27

Corona-Krisenbetrachtung zur österreichischen Umwelttechnik-Wirtschaft

Es gibt keine Volkswirtschaft, die nicht von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie betroffen ist. Sowohl Lockdowns als auch Reisebeschränkungen stehen an der Tagesordnung und diese sind auch an den heimischen Unternehmen nicht spurlos vorbeigegangen. Die ergänzende Unternehmens-Befragung der Umwelttechnik-Wirtschaft soll dabei helfen, die Folgen der Corona-Krise für die österreichische Umwelttechnik-Industrie sowie Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen besser abschätzen und die richtigen Entscheidungen für den Wirtschaftsstandort treffen zu können. Vorweg lässt sich sagen, dass die Umwelttechnik-Wirtschaft auch in der Krisensituation ein stabiler und von Resilienz geprägter Wirtschaftszweig ist.

An der Zusatzbefragung im Herbst 2020¹³⁶ haben insgesamt 313 Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft teilgenommen, davon 144 zusätzliche Unternehmen sowie 169 Unternehmen, welche bereits bei der Hauptbefragung im Frühjahr 2020 teilgenommen haben.

1 Umsatzentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft

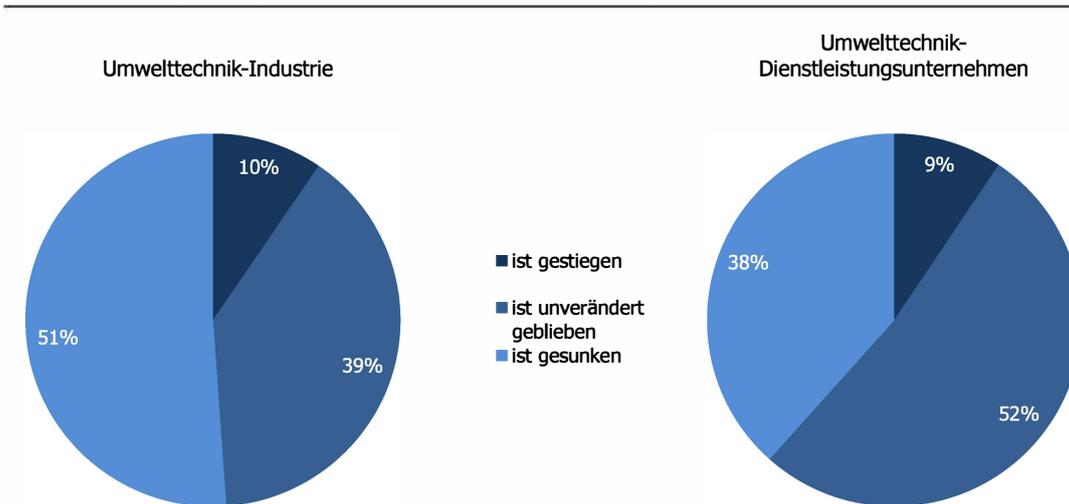
Im Rahmen der ergänzenden Befragung zur Betrachtung der Auswirkungen der Corona-Krise wurden die Unternehmen nach den Entwicklungen der Umsatz- und Beschäftigtenzahlen in den letzten Monaten (zwischen März und September im Vergleich zum Zeitraum des Jahres 2019) sowie im kommenden Jahr (2021 im Vergleich zu 2019) und den kommenden drei Jahren (im Vergleich zu 2019) befragt. Mit diesen Informationen kann ein guter Überblick über die direkten Veränderungen gegeben werden, sowie ein Einblick in die Zukunftserwartungen gewonnen werden. Dabei zeigt sich die Krisenresilienz der Umwelttechnik-Wirtschaft und wie sich diese in den nächsten Monaten und Jahren entwickeln wird.

¹³⁶ Konkret führte das IWI im Zeitraum 13.10.2020 bis 02.11.2020 eine zweite Online-Erhebung (Zusatzbefragung) der Umwelttechnik-Wirtschaft in Österreich durch.

1.1 Umsatzentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft zwischen März und September 2020

Die Corona-Krisenbetrachtung zeigt, dass in etwa die Hälfte der Unternehmen der Umwelttechnik-Industrie (49%) keine Umsatzrückgänge bzw. gar einen Anstieg dieser zwischen März und September 2020 verzeichnet haben. Die übrige Hälfte (51%) der Umwelttechnik-Industrie hat jedoch mit Einbußen zu kämpfen gehabt. Bei den Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen haben mehr als drei Fünftel der Unternehmen (61%) wie bisher oder sogar mit einem Umsatzanstieg die letzten Monate erlebt. Mittlere Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft mussten tendenziell häufiger einen Umsatzrückgang hinnehmen, während Klein- und Kleinstunternehmen jeweils bei der Hälfte der Unternehmen keine Veränderungen verzeichnet haben. In der Beschäftigtengrößenklasse der Großunternehmen hat in etwa die Hälfte Umsatzeinbußen angegeben, bei einem Viertel gibt es einen Umsatzanstieg.

Abbildung 87: Umsatzentwicklung zwischen März 2020 und September 2020 (im Vergleich zum Zeitraum des Jahres 2019)



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 1a; Umwelttechnik-Wirtschaft Umwelttechnik-Industrie: n=178; Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen: n=138; Anzahl der Nennungen

Eine gewichtete Betrachtung der Umsatzentwicklung (nach der Anzahl der Beschäftigten) der Unternehmen des Befragungssamples zeigt, dass die Umsätze der Umwelttechnik-Wirtschaft im Zeitraum zwischen März und September 2020 insgesamt um 3,2% zurückgegangen sind. Die Umwelttechnik-Industrie (-2,9%) ist dabei nicht so stark betroffen wie Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen (-4,3%). Es sind tendenziell mittlere Unternehmen, welche eher unmittelbaren Umsatzeinbußen in den ersten Monaten der Corona-Krise ausgesetzt sind, während sich der absolute Rückgang bei Großunternehmen in Grenzen hält.

Tabelle 69: Gewichtete Umsatzentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft, -Industrie und -Dienstleistungsunternehmen zwischen März und September 2020

Umsatzentwicklung	Umwelttechnik-Wirtschaft	Umwelttechnik-Industrie	Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen
zwischen März und September 2020 (im Vergleichszeitraum des Jahres 2019)			
Gesamt	-3,2%	-2,9%	-4,3%

Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung; Frage 1a
Umwelttechnik-Industrie: n=163; Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen: n=117;

1.2 Umsatzentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft bis inklusive 2021 und in den nächsten drei Jahren

Zusätzlich zu den direkten Auswirkungen der Corona-Krise in den ersten Monaten ist es zudem von großer Bedeutung, die langfristigen Konsequenzen in den nächsten Jahren zu untersuchen. Die eigene Einschätzung auf die Erwartungshaltung der Unternehmen zum eigenen Umsatz des Unternehmens in den kommenden drei Jahren gibt einen Einblick in das aktuelle Stimmungsbild der Umwelttechnik-Wirtschaft. Hinsichtlich der Umsatzentwicklung gehen jeweils mehr als zwei Drittel der Befragten der Umwelttechnik-Industrie von einer Erhöhung in den nächsten drei Jahren aus (69%), im Zuge der Hauptbefragung im Frühjahr waren es 62%. Somit bestätigt sich das positive Stimmungsbild trotz Corona-Krise, auch wenn derzeit etwas mehr Respondenten eine negative Umsatzentwicklung erwarten (17%) als dies im Frühjahr der Fall war.

Unter den Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen gibt rund die Hälfte der Befragten (51%) eine positive Einschätzung zur Umsatzentwicklung ihres Unternehmens in den kommenden drei Jahren ab, im Gegensatz zu 43% der Respondenten der Hauptbefragung. Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen, welche in der ersten Erhebung keine oder eine negative Veränderung der Umsatzentwicklung erwarten, tendieren nun vermehrt zur Annahme einer negativen Umsatzentwicklung.

Tabelle 70: Gewichtete Umsatzentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft, -Industrie und -Dienstleistungsunternehmen bis inklusive 2021 und in den nächsten drei Jahren im Vergleich zu 2019

Umsatzentwicklung	Umwelttechnik-Wirtschaft	Umwelttechnik-Industrie	Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen
bis 2021			
Gesamt	2,0%	4,2%	-6,2%
in den nächsten drei Jahren			
Gesamt	17,8%	21,5%	4,2%
<i>erwartetes durchschnittliches jährliches Wachstum</i>	<i>5,9%</i>	<i>7,2%</i>	<i>1,4%</i>

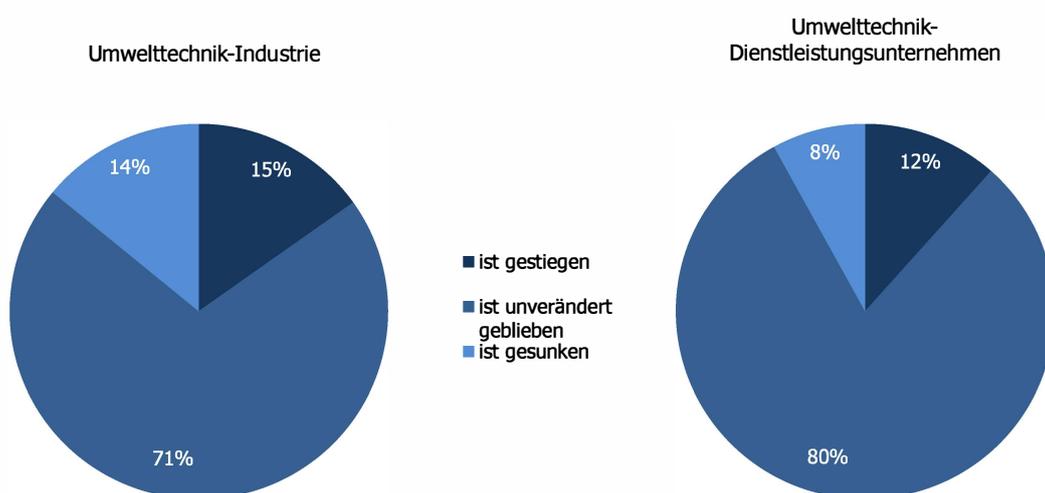
Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung; Frage 2a
Umwelttechnik-Industrie: n=163; Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen: n=117;

Eine gewichtete Betrachtung (nach Beschäftigtenanzahl) der Umsatzentwicklung des Befragungssamples zeigt, dass sich die Umsätze bis inklusive des Jahres 2021 und in den nächsten drei Jahren wieder stabilisieren werden. Im Jahr 2021 wird ein geringeres Umsatzwachstum erwartet, in den nächsten drei Jahren schätzen die befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft wieder ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum (5,9%) zu erreichen, damit würden sie fast wieder beim Durchschnitt der vergangenen vier Jahre (durchschnittliches jährliches Wachstum von 6,0%) liegen.

1.3 Beschäftigtenentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft zwischen März und September 2020

Anders als die Unternehmensumsätze sind die Beschäftigtenzahlen zwischen März und September 2020 weniger betroffen. In welchem Ausmaß Maßnahmen der Regierung, wie z.B. Kurzarbeit in Anspruch genommen wurden, wurde nicht erhoben. Lediglich 14% der befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Industrie und 8% der Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen haben einen Rückgang der Beschäftigtenanzahl zwischen März und September 2020 festgestellt. Dem gegenüber stehen 15% (Umwelttechnik-Industrie) bzw. 12% (Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen), die in diesen Monaten zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt haben. Bei den restlichen Unternehmen gab es keinerlei Veränderung. Wie bei den Umsatzentwicklungen sind es tendenziell mittlere Unternehmen, welche einen Rückgang verzeichnet haben, während Großunternehmen mitunter Anstiege der Beschäftigtenzahlen angeben.

Abbildung 88: Beschäftigtenentwicklung zwischen März 2020 und September 2020 (im Vergleich zum Zeitraum des Jahres 2019)



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 1b; Umwelttechnik-Wirtschaft Umwelttechnik-Industrie: n=178; Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen: n=138; Anzahl der Nennungen

Die gewichtete Betrachtung der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach Unternehmensgröße des Befragungssamples zeigt, dass trotz der Umsatzrückgänge die Zahl der Beschäftigten zwischen März und September 2020 stabil geblieben ist. Vereinzelt kommt es zu einem geringfügigen Abbau von Beschäftigten. Vor allem Regierungsmaßnahmen wie die Kurzarbeit könnten dazu beigetragen haben, einen kurzfristigen Stellenabbau zu verhindern. Wie sich nachfolgend zeigt, rechnen die Unternehmen im Jahr 2021 eher mit einem Beschäftigtenrückgang, welcher jedoch in den nächsten drei Jahren wieder mehr als kompensiert werden kann.

Tabelle 71: Gewichtete Beschäftigtenentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft, -Industrie und -Dienstleistungsunternehmen

Beschäftigungsentwicklung	Umwelttechnik-Wirtschaft	Umwelttechnik-Industrie	Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen
zwischen März und September 2020 (im Vergleichszeitraum des Jahres 2019)			
Gesamt	0,2%	0,2%	0,3%

Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung; Frage 1b
Umwelttechnik-Industrie: n=163; Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen: n=117;

1.4 Beschäftigtenentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft bis inklusive 2021 und in den nächsten drei Jahren

Die Erwartung der Beschäftigungsentwicklung der Umwelttechnik-Industrie zeigt ebenfalls ein positives Bild. 64% der befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Industrie schätzen, dass die Anzahl der Beschäftigten in ihrem Unternehmen in den kommenden drei Jahren ansteigen wird (Hauptbefragung: 51%). In den Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen erwarten 47% einen Zuwachs der Beschäftigtenzahlen (Hauptbefragung: 36%). Wie schon bei der Umsatzentwicklung tendieren die Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen mit einer neutralen bzw. negativen Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung in der ersten Befragungsrunde etwas öfter in Richtung negativer Entwicklung.

Generell zeigt sich durch die Ergänzungsuntersuchung, dass die Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft aufgrund der derzeit – durch die Covid-19-Pandemie – erschwerten Situation in den kommenden drei Jahren seltener eine unveränderte Umsatz- bzw. Beschäftigungsentwicklung erwarten, sondern vermehrt von einer dynamischen Entwicklung ausgehen.

Tabelle 72: Gewichtete Beschäftigungsentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft, -Industrie und -Dienstleistungsunternehmen bis inklusive 2021 und in den nächsten drei Jahren im Vergleich zu 2019

Beschäftigungsentwicklung	Umwelttechnik-Wirtschaft	Umwelttechnik-Industrie	Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen
bis 2021			
Gesamt	-1,0%	-1,4%	0,2%
in den nächsten drei Jahren			
Gesamt	10,5%	12,5%	4,9%
<i>erwartetes durchschnittliches jährliches Wachstum</i>	<i>3,5%</i>	<i>4,2%</i>	<i>1,6%</i>

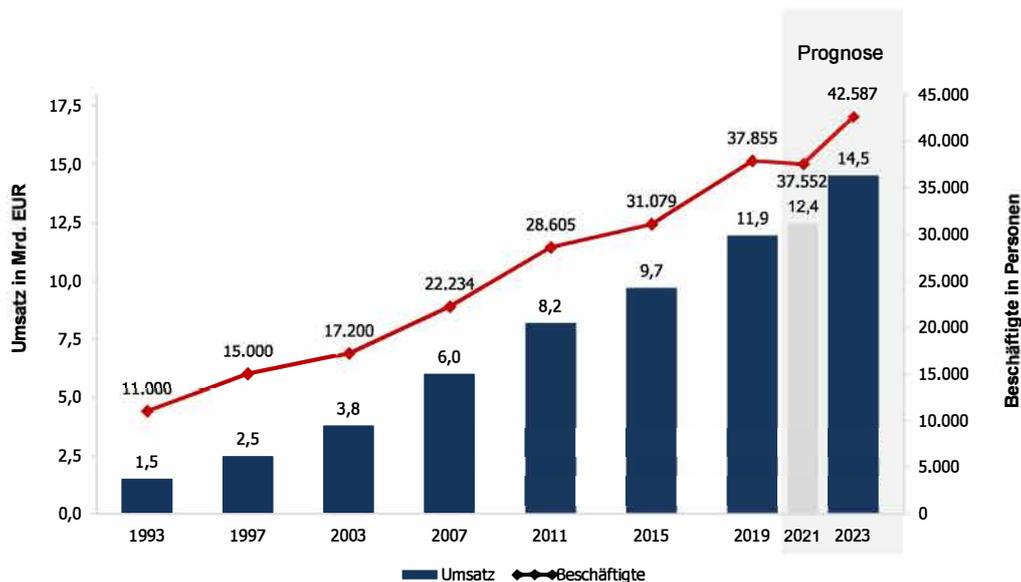
Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung; Frage 2a Umwelttechnik-Industrie: n=163; Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen: n=117;

Eine gewichtete Analyse für das Jahr 2021 zeigt, dass die befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft einen Rückgang der Beschäftigtenzahlen um etwa 1,0% erwarten. In den kommenden drei Jahren hingegen zeigt sich bereits ein durchwegs positives Bild. Die befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft erwarten einen Beschäftigtenzuwachs, der sich in den kommenden drei Jahren vermutlich auf 10,5% beläuft (durchschnittlich 3,5% pro Jahr). Besonders in der Umwelttechnik-Industrie wird das spürbar sein, wohingegen die Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen mit geringeren Wachstumsraten rechnen. Das erwartete Beschäftigungswachstum der befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft liegt etwas unter dem Vergleichswert der letzten vier Jahre (5,9%).

1.5 Umsatz- und Beschäftigtenprognose der Umwelttechnik-Industrie

Aufgrund der derzeitigen Situation ist es schwierig, Wirtschaftsentwicklungen vorherzusagen, Dauer und Auswirkungen der Corona-Krise sind derzeit noch nicht absehbar. Die zusätzliche Unternehmensbefragung soll dazu dienen, weitere Entwicklungen abschätzen zu können. Der Umsatz der Umwelttechnik-Industrie wird nach derzeitiger Einschätzung, entgegen der Entwicklung vorangegangener Jahre, im Jahr 2021 kaum steigen, die Beschäftigtenzahlen vermutlich zum ersten Mal seit 1993 stagnieren oder leicht sinken.

Abbildung 89: Dynamischer Strukturvergleich der Umwelttechnik-Industrie anhand ausgewählter absoluter Maßzahlen inkl. Prognose



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung 2016/2017/2020, IWI-Hochrechnungen, WIFO (1995, 2000, 2005, 2009, 2013)

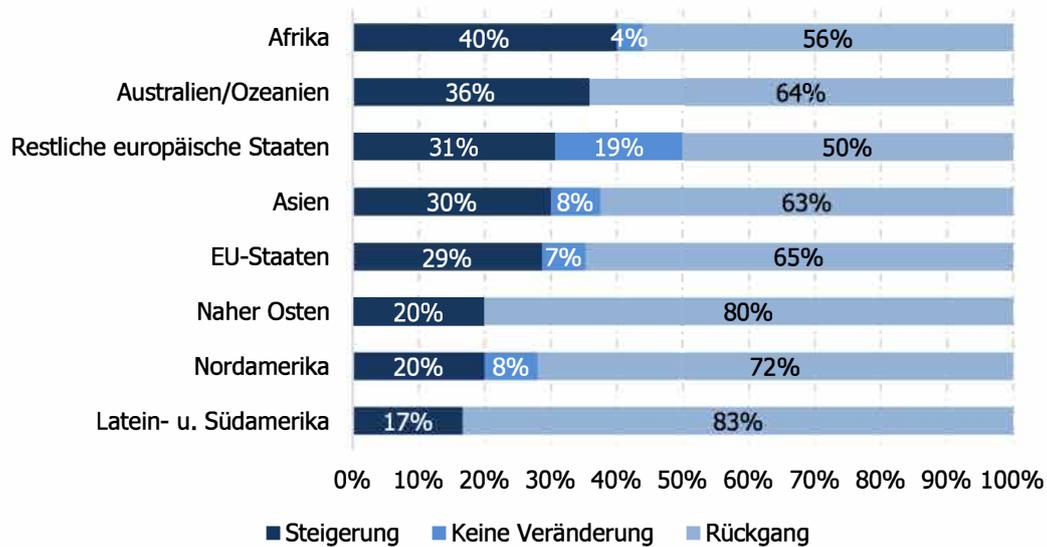
2 Exportentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft

Im Zuge der ergänzenden Befragung der Umwelttechnik-Wirtschaft im Oktober 2020 hinsichtlich der Corona-Krisenbetrachtung wurden die Unternehmen einerseits nach der Entwicklung ihrer Exporte zwischen März und September 2020 sowie nach ihrer Einschätzung zur Entwicklung dieser in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) befragt.

2.1 Exportentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft zwischen März 2020 und September 2020

Wie die Sondererhebung zeigt, haben sich die Export- und Internationalisierungsaktivitäten der Umwelttechnik-Wirtschaft mehrheitlich in allen Zielländern reduziert. Am stärksten zeigen sich Rückgänge in Latein- und Südamerika, wo 83% der Unternehmen eine negative Entwicklung zwischen März 2020 und September 2020 aufweisen, gefolgt vom Nahen Osten (Rückgänge bei 80% der Unternehmen), Nordamerika (72%) und den EU-Staaten (65%). Positiv festzuhalten ist, dass einige Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft ihre Exportaktivitäten im Jahr 2020 steigern konnten: So erhöhten sich insbesondere die Exportaktivitäten bei 40% der Unternehmen nach Afrika und bei 36% der Betriebe nach Australien.

Abbildung 90: Exportentwicklung zwischen März 2020 und September 2020
(Umwelttechnik-Wirtschaft)

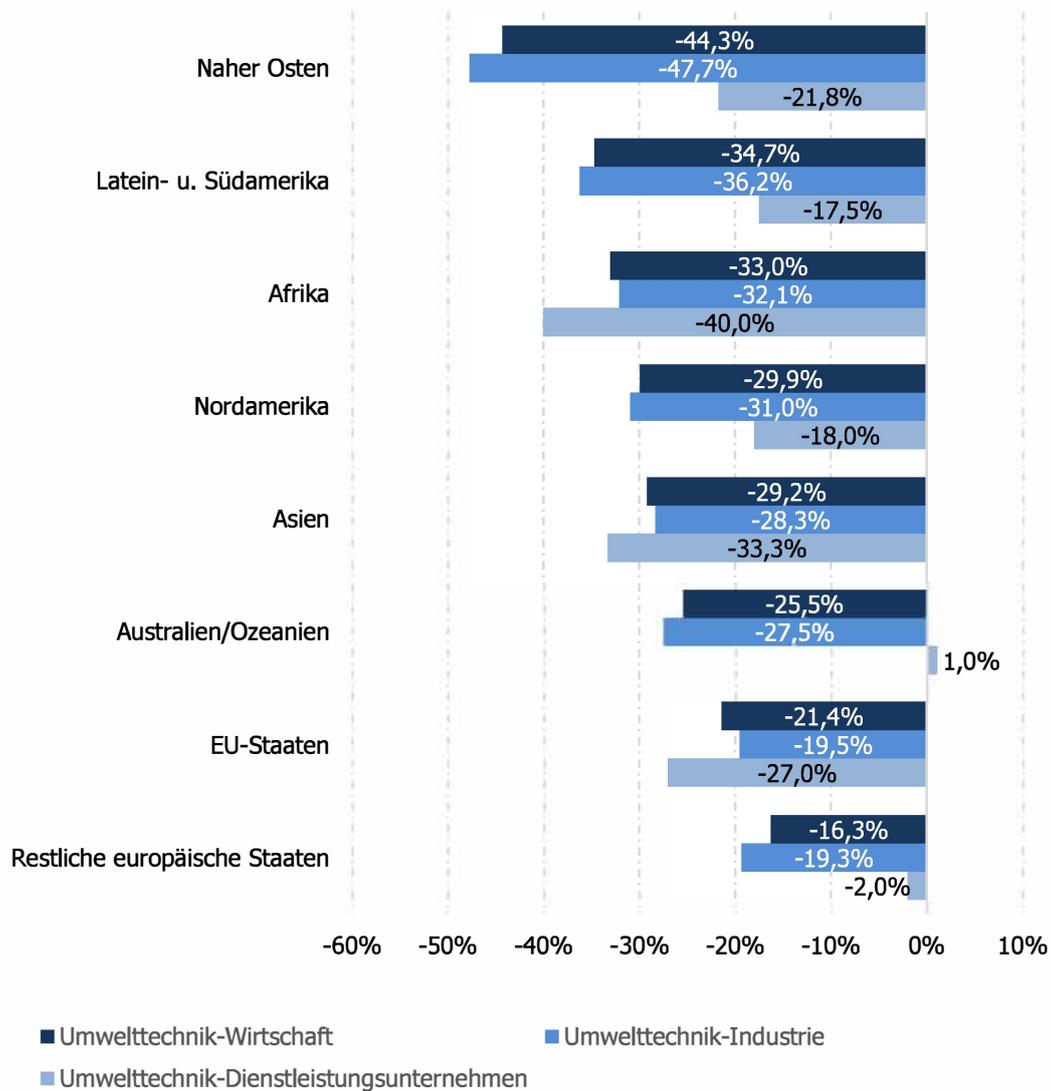


Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 4; Umwelttechnik-Wirtschaft n=14-122; Anzahl der Nennungen

Auf die Frage, in welchem Ausmaß sich die Exportaktivitäten zwischen März 2020 und September 2020 verändert haben, zeigt sich, dass die Auslandsumsätze bei den befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft insbesondere in den Nahen Osten um durchschnittlich 44,3%, nach Latein- und Südamerika im Durchschnitt um 34,7% und nach Afrika um durchschnittlich 33,0% zurückgegangen sind.

Bei einer separaten Betrachtung nach Umwelttechnik-Industrie- und -Dienstleistungsunternehmen wird ersichtlich, dass der größte Rückgang der Exportaktivitäten bei den Industrieunternehmen im Jahr 2020 im Nahen Osten zu verzeichnen ist, wo die Exporte um durchschnittlich 47,7% gesunken sind, gefolgt von Latein- und Südamerika mit Rückgängen um durchschnittlich 36,2%. Bei den Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen zeigt sich ein leicht differenziertes Bild: Diese verzeichnen die größten Rückgänge im Jahr 2020 im Durchschnitt mit -40,0% in Afrika, gefolgt von Asien mit durchschnittlich -33,3% und den EU-Staaten (durchschnittlich -27,0%). Weiters zeigt sich bei den Dienstleistungsunternehmen im Jahr 2020 eine leicht positive Exportentwicklung in Australien um durchschnittlich +1%.

Abbildung 91: Durchschnittliche Exportentwicklung zwischen März 2020 und September 2020
(Umwelttechnik-Wirtschaft, -Industrie und -Dienstleistungsunternehmen)



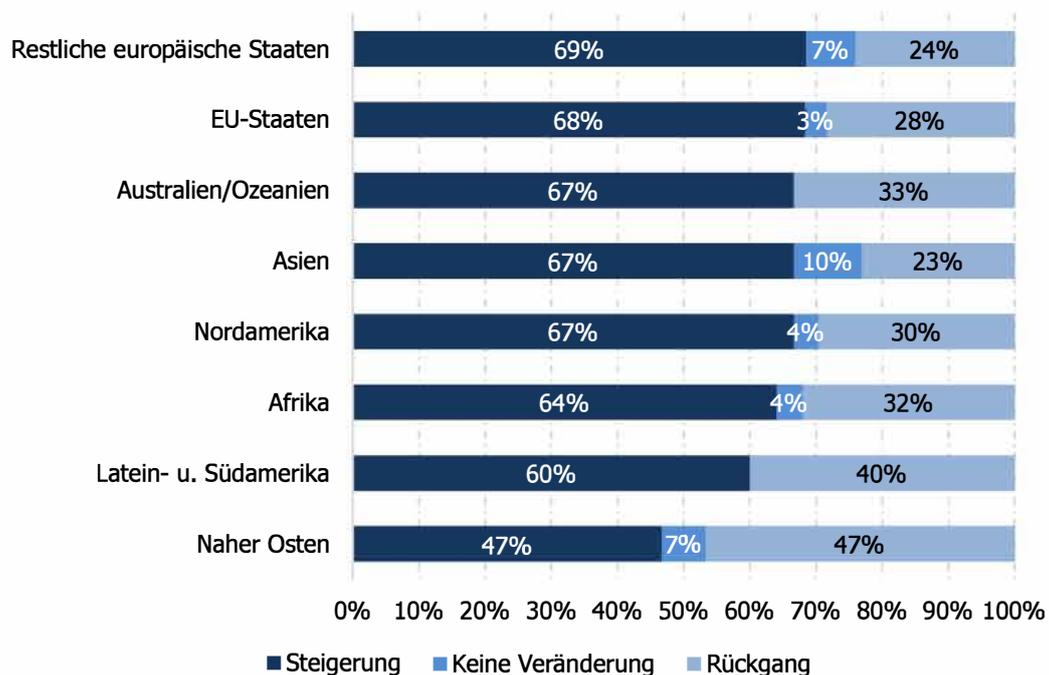
Anm.: Mittelwertberechnung
Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 4, Umwelttechnik-Wirtschaft n=14-122 (gemäß Antwortverhalten; Anzahl der Nennungen, Mehrfachnennungen möglich)

Eine detaillierte Betrachtung nach den Umwelttechnikbereichen zeigt, dass in den Hauptzielregionen (EU und restliche europäische Staaten) Unternehmen im Bereich der Umweltbeobachtung im Jahr 2020 die stärksten Exportrückgänge aufweisen (EU: Rückgang um durchschnittlich 23,9%, restliche europäische Staaten: Rückgang um durchschnittlich 29,6%), gefolgt von Unternehmen, die saubere Umwelttechnologien anbieten, mit Rückgängen von durchschnittlich 22,3% in der EU und 17,5% in den restlichen europäischen Staaten. Die Exportaktivitäten von Unternehmen im Bereich des nachsorgenden Umweltschutzes sind in der EU um durchschnittlich 21,4% und in den restlichen europäischen Staaten um 14,1% gesunken.

2.2 Exportentwicklung der Umwelttechnik-Wirtschaft in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019)

Auf die Frage, wie sich die Exportaktivitäten in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) entwickeln werden, zeigt sich ein recht erfreuliches Bild: So erwarten über zwei Drittel der befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft Exportsteigerungen in die restlichen europäischen Staaten, in die EU, nach Australien, Asien und Nordamerika.

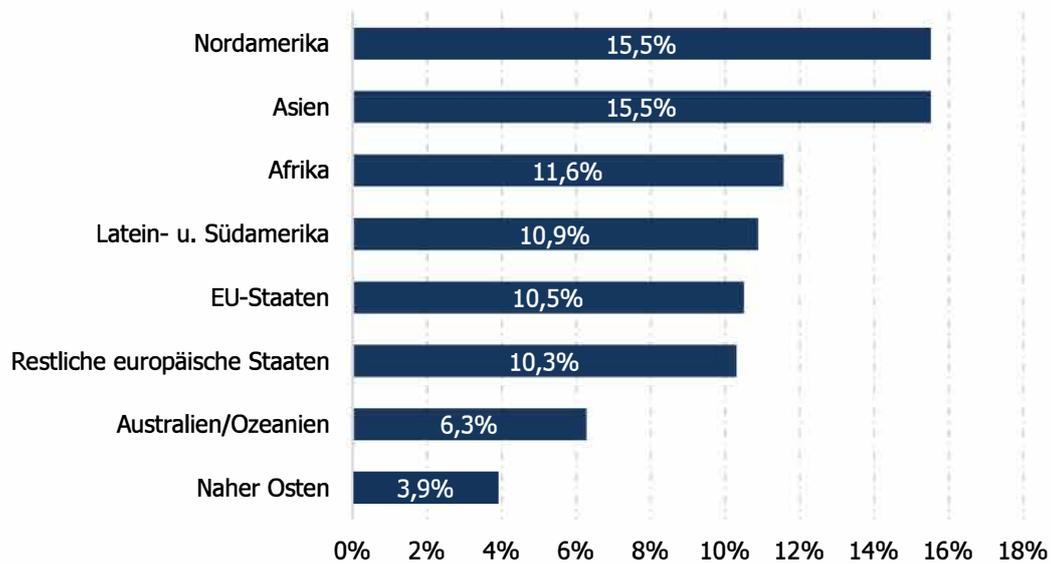
Abbildung 92: Exportentwicklung in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019)
(Umwelttechnik-Wirtschaft)



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 4; Umwelttechnik-Wirtschaft n=15-123; Anzahl der Nennungen

Die höchsten Steigerungen im Exportgeschäft in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) werden von den befragten Unternehmen in Nordamerika und Asien mit jeweils +15,5% erwartet, weiters in Afrika mit +11,6% und in Nordamerika (+10,9%) (vgl. nachfolgende Abbildung).

Abbildung 93: Durchschnittliche Exportsteigerung in den nächsten drei Jahren
(im Vergleich zu 2019) (Umwelttechnik-Wirtschaft)



Anm.: Mittelwertberechnung der Exportentwicklung
Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 4; Umwelttechnik-Wirtschaft n=15-123;

Ein Blick auf die Umwelttätigkeitsbereiche zeigt, dass Unternehmen, die saubere Umwelttechnologien anbieten, eine Steigerung der Exporte in den EU-Raum von durchschnittlich 10,5% in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) erwarten, gefolgt von Unternehmen im Bereich des nachsorgenden Umweltschutzes (+8,8%) und Unternehmen, die im Bereich der Umweltbeobachtung tätig sind (+4,5%). Was die restlichen europäischen Staaten betrifft, so gehen Unternehmen im Bereich der Umweltbeobachtung von einer Steigerung der Exportaktivitäten um durchschnittlich 16,3% aus, gefolgt von Unternehmen, die saubere Umwelttechnologien anbieten (+12,2%), und des nachsorgenden Umweltschutzes (+10,5%).

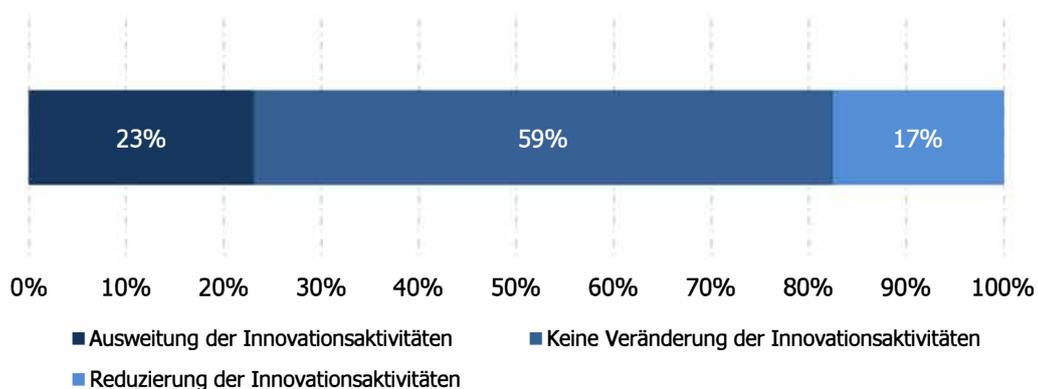
3 Forschung und Innovation

Die aktuelle Covid-19-Pandemie übt weiters einen wesentlichen Einfluss auf die Forschungs- und Innovationsaktivitäten der Unternehmen in der Umwelttechnik-Wirtschaft aus. Nachfolgend werden die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Innovationsaktivitäten im Jahr 2020, die Entwicklung im F&E-Bereich in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) sowie die Rolle von Forschung und Innovation in der aktuellen Situation näher beleuchtet.

3.1 Auswirkungen von Covid-19 auf die Innovationsaktivitäten in der Umwelttechnik-Wirtschaft

Allgemein haben sich die Innovationsaktivitäten für die Mehrheit der befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft (59%) im Jahr 2020 nicht wesentlich verändert. Knapp ein Viertel der befragten Unternehmen weitete die Innovationsaktivitäten in der aktuellen Situation sogar aus, 17% reduzierten diese. Eine ähnliche Aufteilung zeigt sich bei einer differenzierten Betrachtung der Umwelttechnik-Industrie und der -Dienstleistungsunternehmen, wo 56% bzw. 64% keine Veränderungen der Innovationsaktivitäten verzeichnen.

Abbildung 94: Auswirkungen von Covid-19 auf die Innovationsaktivitäten im Jahr 2020 (Umwelttechnik-Wirtschaft)

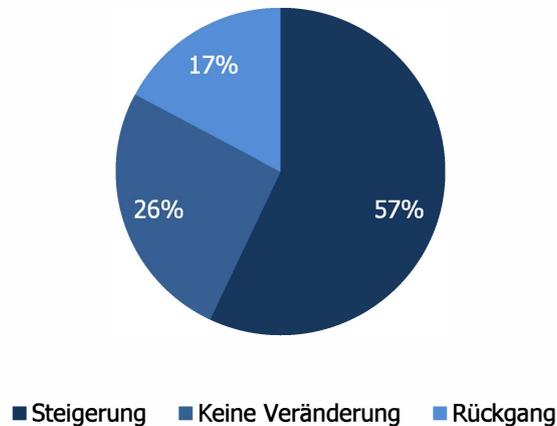


Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 7; Umwelttechnik-Wirtschaft n=303; Anzahl der Nennungen

Von den 23% der Unternehmen, die ihre Innovationsaktivitäten im Jahr 2020 ausgeweitet haben, beliefen sich die Steigerungen im Durchschnitt auf 33,1%. Bei den Umwelttechnik-Industrieunternehmen betrug die Erhöhung durchschnittlich 35,0%, bei den Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen 30,5%. Demgegenüber belief sich das Ausmaß der Reduktion der Innovationsaktivitäten im Jahr 2020 durchschnittlich auf 44,5% bei den Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft (Umwelttechnik-Industrie: Rückgang um 47,5%, Dienstleistungsunternehmen: Rückgang um 39,5%).

Auf die Frage, wie sich die Innovationsaktivitäten in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) verändern werden, zeigt sich ein positives Bild: So erwartet die Mehrheit der befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft (57%) eine Steigerung der Innovationstätigkeiten (Umwelttechnik-Industrie: 66%, Dienstleistungsunternehmen: 45%).

Abbildung 95: Veränderung der Innovationsaktivitäten in den nächsten drei Jahren
(im Vergleich zu 2019) (Umwelttechnik-Wirtschaft)



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 8; Umwelttechnik-Wirtschaft n=256; Anzahl der Nennungen

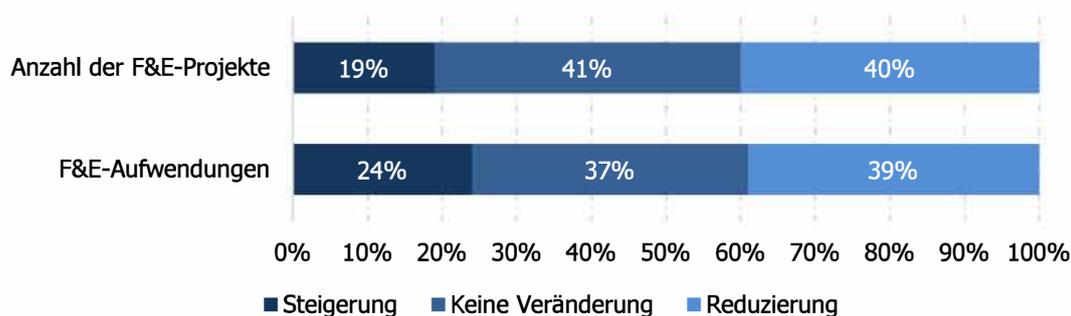
Weiters zeigen die Ergebnisse der Sondererhebung, dass von den 57% der Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft, die in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) eine Steigerung der Innovationsaktivitäten erwarten, von einer Erhöhung um durchschnittlich 9,4% ausgehen. Insbesondere die Umwelttechnik-Industrieunternehmen rechnen dabei mit einer Steigerung von durchschnittlich 11,6%, die Dienstleistungsunternehmen von +6,2% (im Vergleich zu 2019).

3.2 Auswirkung von Covid-19 auf die Anzahl der F&E-Projekte und die F&E-Aufwendungen in der Umwelttechnik-Wirtschaft im Jahr 2020

Auf die Frage, wie sich die Covid-19-Pandemie auf die F&E-Vorhaben, insbesondere auf die Anzahl der F&E-Projekte und die F&E-Aufwendungen, im Jahr 2020 ausgewirkt hat, gaben 41% der Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft keine Veränderung bei der Anzahl ihrer F&E-Projekte an, bei 40% der Umwelttechnik-Wirtschaft zeigt sich ein Rückgang der F&E-Aktivitäten und 19% konnten die Anzahl ihrer F&E-Projekte im Jahr 2020 sogar erhöhen.

Was die F&E-Aufwendungen betrifft, so haben sich diese bei 39% der befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft reduziert, bei 37% sind diese unverändert geblieben und knapp ein Viertel der Umwelttechnik-Wirtschaftsunternehmen hat die F&E-Aufwendungen im Jahr 2020 erhöht.

Abbildung 96: Auswirkung von Covid-19 im Jahr 2020 auf die Anzahl der F&E-Projekte und F&E-Aufwendungen (Umwelttechnik-Wirtschaft)



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 5; Umwelttechnik-Wirtschaft, Anzahl der F&E-Projekte n=115, F&E-Aufwendungen n=116; Anzahl der Nennungen

Wie die nachfolgende Tabelle veranschaulicht, zeigt eine separate Betrachtung der Umwelttechnik-Industrie- und der -Dienstleistungsunternehmen ein ähnliches Bild hinsichtlich der Auswirkungen von Covid-19 auf die F&E-Vorhaben im Jahr 2020.

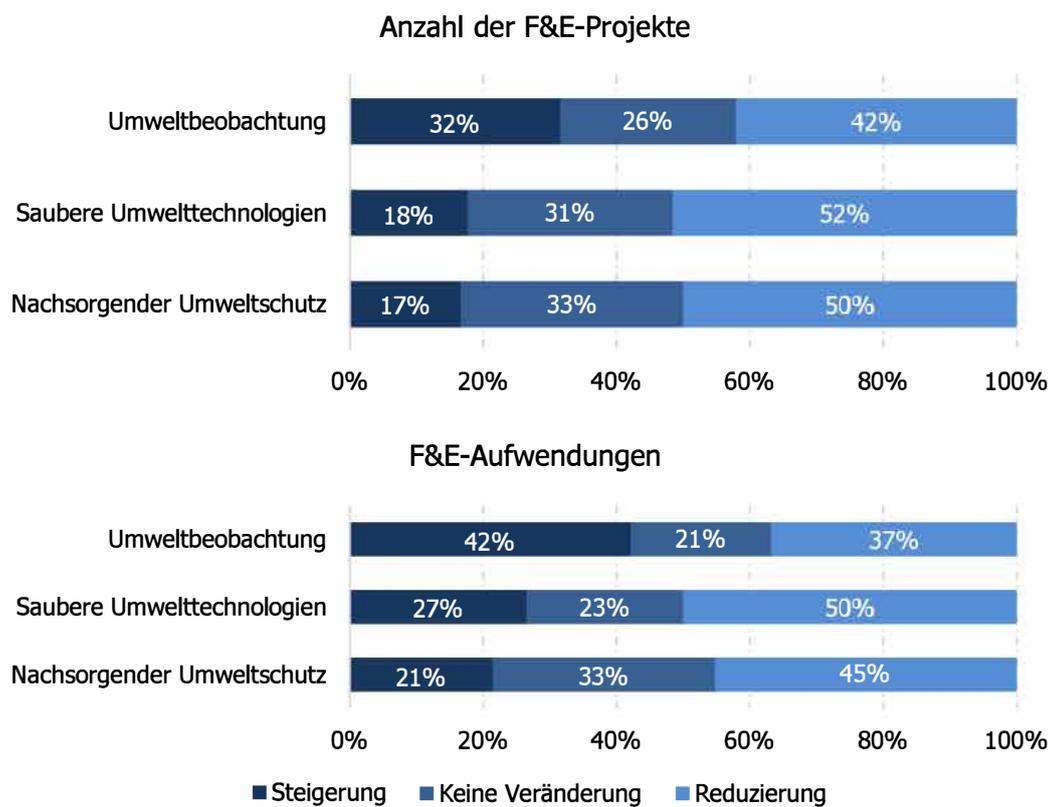
Tabelle 73: Auswirkungen von Covid-19 im Jahr 2020 auf die F&E-Vorhaben

Auswirkung von Covid-19 im Jahr 2020 auf die F&E-Vorhaben	Anzahl der F&E-Projekte	F&E-Aufwendungen
Umwelttechnik-Wirtschaft		
Ist gestiegen	19%	24%
Ist unverändert geblieben	41%	37%
Ist gesunken	40%	39%
Umwelttechnik-Industrie		
Ist gestiegen	19%	26%
Ist unverändert geblieben	38%	32%
Ist gesunken	43%	42%
Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen		
Ist gestiegen	19%	21%
Ist unverändert geblieben	45%	45%
Ist gesunken	36%	34%

Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 5; Umwelttechnik-Wirtschaft n=115, Umwelttechnik-Industrie n=68, Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen n=47; Anzahl der Nennungen

Eine nähere Betrachtung der einzelnen Umweltbereiche zeigt, dass knapp ein Drittel (32%) der Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft im Bereich der Umweltbeobachtung die Anzahl der F&E-Projekte sowie 42% die F&E-Aufwendungen im Jahr 2020 erhöht haben. Rund die Hälfte der Unternehmen, die im Bereich des nachsorgenden Umweltschutzes und sauberer Umwelttechnologien tätig sind, gaben an, dass die Anzahl der F&E-Projekte und die F&E-Aufwendungen im Jahr 2020 gesunken sind.

Abbildung 97: Auswirkung von Covid-19 im Jahr 2020 auf die Anzahl der F&E-Projekte und F&E-Aufwendungen nach Umwelttätigkeitsbereichen (Umwelttechnik-Wirtschaft)



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 5; Umweltbeobachtung n=19, saubere Umwelttechnologien n=62-64, nachsorgender Umweltschutz n=42; Anzahl der Nennungen

Wenn man die Auswirkungen der Corona-Krise auf die F&E-Aktivitäten nach Unternehmensgröße analysiert, zeigt sich, dass 43% der befragten Großunternehmen sowohl die Anzahl der F&E-Projekte als auch die F&E-Aufwendungen im Jahr 2020 erhöht haben. Rund 20% der befragten Kleinst- und Kleinunternehmen haben die Anzahl der F&E-Projekte sowie die F&E-Aufwendungen ebenfalls erhöhen können.

Tabelle 74: Auswirkungen von Covid-19 auf die F&E-Vorhaben nach Beschäftigtengrößenklassen im Jahr 2020 (Umwelttechnik-Wirtschaft)

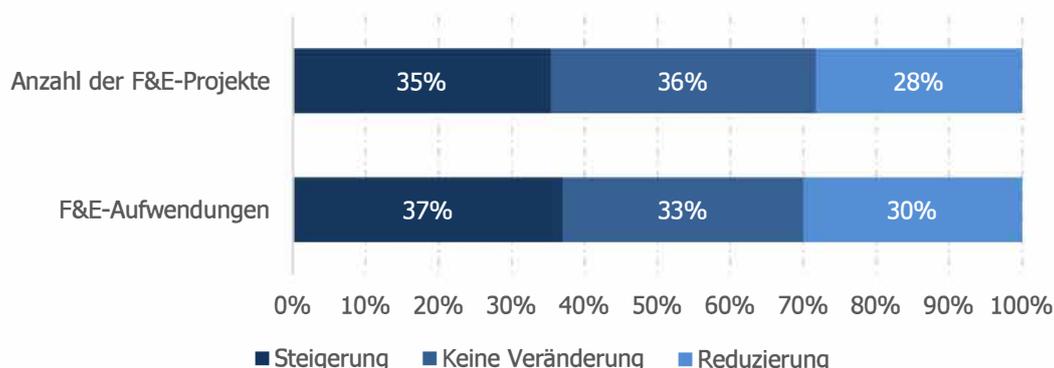
Auswirkungen von Covid-19 im Jahr 2020	Steigerung	Keine Veränderung	Reduzierung
F&E-Projekte			
Kleinstunternehmen	16%	41%	43%
Kleinunternehmen	20%	44%	37%
Mittlere Unternehmen	19%	38%	44%
Großunternehmen	43%	29%	29%
Gesamtergebnis	19%	41%	40%
F&E-Aufwendungen			
Kleinstunternehmen	23%	36%	42%
Kleinunternehmen	20%	45%	35%
Mittlere Unternehmen	31%	25%	44%
Großunternehmen	43%	29%	29%
Gesamtergebnis	24%	37%	39%

Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 5; Umwelttechnik-Wirtschaft, F&E-Projekte n=115, F&E-Aufwendungen n=116

3.3 Entwicklung der Anzahl der F&E-Projekte und der F&E-Aufwendungen in der Umwelttechnik-Wirtschaft in den nächsten drei Jahren

Was die Entwicklung der F&E-Vorhaben der Umwelttechnik-Wirtschaft in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) betrifft, so zeigen sich durchaus positive Erwartungen bei den Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft. 35% der befragten Unternehmen gehen von einer Steigerung der Anzahl der F&E-Projekte aus und 37% planen eine Erhöhung der F&E-Aufwendungen in den nächsten drei Jahren.

Abbildung 98: Entwicklung der F&E-Projekte und F&E-Aufwendungen in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) (Umwelttechnik-Wirtschaft)



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 6; Umwelttechnik-Wirtschaft, Anzahl der F&E-Projekte n=113, F&E-Aufwendungen n=116; Anzahl der Nennungen

Insbesondere die Umwelttechnik-Industrieunternehmen haben äußerst positive Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der F&E-Projekte und F&E-Aufwendungen in den nächsten Jahren im Vergleich zu 2019 – 43% bzw. 47% der befragten Umwelttechnik-Industrieunternehmen erwarten eine diesbezügliche Steigerung. Dem gegenüber geht rund die Hälfte der Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen von keiner Veränderung bei den Forschungsaktivitäten im Vergleich zu 2019 in den nächsten drei Jahren aus.

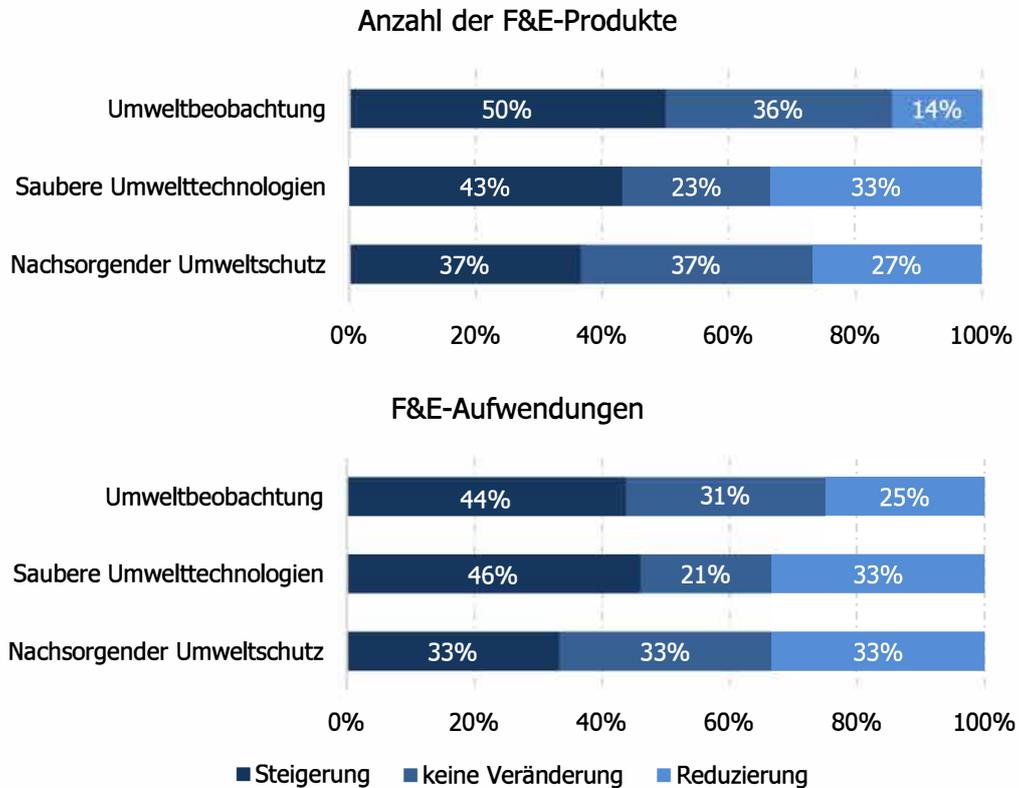
Tabelle 75: Entwicklung der F&E-Projekte und F&E-Aufwendungen in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019)

Auswirkung von Covid-19 im Jahr 2020 auf die F&E-Vorhaben	Anzahl der F&E-Projekte	F&E-Aufwendungen
Umwelttechnik-Wirtschaft		
Steigerung	35%	37%
Keine Veränderung	36%	33%
Reduzierung	28%	30%
Umwelttechnik-Industrie		
Steigerung	43%	47%
Keine Veränderung	28%	23%
Reduzierung	29%	30%
Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen		
Steigerung	23%	22%
Keine Veränderung	50%	48%
Reduzierung	27%	30%

Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 6; Umwelttechnik-Wirtschaft n=113-116, Umwelttechnik-Industrie n=69-70, Umwelttechnik-Dienstleistungsunternehmen n=44-46; Anzahl der Nennungen

Eine nähere Betrachtung der einzelnen Umweltbereiche zeigt, dass die Mehrheit der Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft, die im Bereich Umweltbeobachtung (50%) und sauberer Umwelttechnologien (43%) tätig sind, in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) eine Steigerung hinsichtlich der Anzahl der F&E-Projekte erwarten. Weiters planen 46% der Unternehmen, die saubere Umwelttechnologien anbieten, sowie 44% der Unternehmen aus dem Bereich Umweltbeobachtung eine Erhöhung der F&E-Aufwendungen.

Abbildung 99: Entwicklung der F&E-Projekte und F&E-Aufwendungen nach Umwelttätigkeitsbereichen in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) (Umwelttechnik-Wirtschaft)



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 6; Nachsorgender Umweltschutz n=41-42, saubere Umwelttechnologien n=60-63, Umweltbeobachtung n=14-16

Wenn man die Entwicklung der F&E-Vorhaben in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) nach Unternehmensgröße analysiert, zeigt sich dass drei Viertel der Großunternehmen eine Steigerung der Anzahl der F&E-Projekte sowie der F&E-Aufwendungen erwarten, bei den Kleinst- und Kleinunternehmen plant rund ein Drittel eine Erhöhung dieser F&E-Aktivitäten (vgl. nachfolgende Tabelle).

Tabelle 76: Entwicklung der F&E-Produkte und F&E-Aufwendungen in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019) nach Beschäftigungsgrößenklassen (Umwelttechnik-Wirtschaft)

Entwicklung in den nächsten drei Jahren (im Vergleich zu 2019)	Steigerung	Keine Veränderung	Reduzierung
F&E-Projekte			
Kleinstunternehmen	30%	47%	23%
Kleinunternehmen	36%	33%	31%
Mittlere Unternehmen	31%	19%	50%
Großunternehmen	75%	25%	0%
Gesamtergebnis	35%	36%	28%
F&E-Aufwendungen			
Kleinstunternehmen	31%	37%	33%
Kleinunternehmen	35%	35%	30%
Mittlere Unternehmen	44%	19%	38%
Großunternehmen	75%	25%	0%
Gesamtergebnis	37%	33%	30%

Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 6; Umwelttechnik-Wirtschaft F&E-Projekte n=113, F&E-Aufwendungen n=116

3.4 Rolle von Forschung und Innovation während Covid-19

Auf die Frage, welche Rolle Forschung und Innovation in der aktuellen Situation spielen, ist die Krise für über die Hälfte der befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft (55%) Impulsgeber für neue Produkt- und Dienstleistungsentwicklungen sowie neue Geschäftsmöglichkeiten. 43% der Unternehmen gaben an, die Forschungs- und Innovationsaktivitäten zu verstärken, um neue Zukunftsfelder zu erschließen. Über ein Drittel (38%) greift in der aktuellen Situation intensiver auf F&E-Förderungen zurück und knapp ein Viertel verstärkt in dieser Krisenzeit die Kooperation mit Forschungspartnern.

Abbildung 100: Rolle von Forschung und Innovation in der aktuellen Situation
(Umwelttechnik-Wirtschaft)



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 6; Umwelttechnik-Wirtschaft n=158; Anzahl der Nennungen

Weiters zeigt eine Betrachtung nach den Umwelttechnikbereichen, dass die Krise in allen drei Technologiefeldern, insbesondere in der Umweltbeobachtung, mehrheitlich als Impulsgeber für neue Produkt- und Dienstleistungsentwicklungen sowie neue Geschäftsmöglichkeiten gesehen wird (vgl. nachfolgende Tabelle).

Tabelle 77: Rolle von Forschung und Innovation in der aktuellen Situation nach Umweltbereichen
(Umwelttechnik-Wirtschaft)

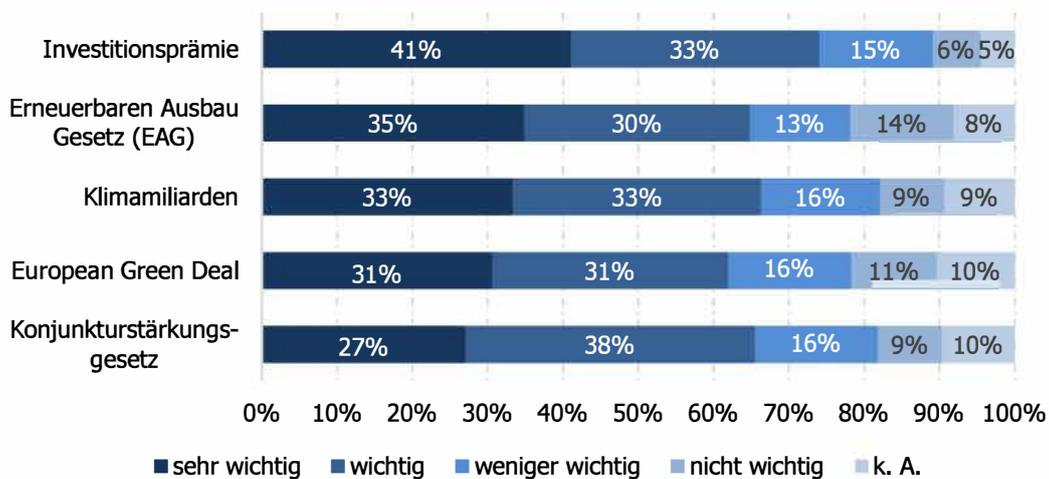
Rolle von Forschung und Innovation in der aktuellen Situation	Gesamtergebnis	Nachsorgender Umweltschutz	Saubere Technologien	Umweltbeobachtung
Krise als Impulsgeber für neue Produkt- und Dienstleistungsentwicklungen sowie neuer Geschäftsmöglichkeiten	55%	60%	59%	74%
Verstärkung der Forschungs- und Innovationsaktivitäten, um neue Zukunftsfelder zu erschließen	43%	36%	46%	44%
Verstärkte Kooperation mit Forschungspartnern	23%	29%	31%	30%
Intensivere Nutzung von Förderungen für Forschung und Innovation	38%	38%	43%	37%

Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 6; Umwelttechnik-Wirtschaft n=158; Anzahl der Nennungen

4 Einflussfaktoren für die Nachfrage nach dem Umwelttechnologieangebot

Befragt nach den wichtigsten Einflussfaktoren für die Nachfrage nach dem Umwelttechnologieangebot zeigt sich, dass für insgesamt 74% der Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft die Investitionsprämie sehr wichtig bzw. wichtig ist. Weiters stellen die Klimamilliarden für zwei Drittel der Unternehmen sehr wichtige bzw. wichtige Nachfragedeterminanten dar, gefolgt vom Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) (65%), dem Europäischen Green Deal (62%) und dem Konjunkturstärkungsgesetz (65%).

Abbildung 101: Einflussfaktoren für die Nachfrage nach dem Umwelttechnologieangebot (Umwelttechnik-Wirtschaft)



Q: IWI/P-IC: Erhebung zur österreichischen Umwelttechnik 2020 – Corona-Krisenbetrachtung, Frage 10; Umwelttechnik-Wirtschaft n=279-285; Anzahl der Nennungen

Eine getrennte Betrachtung der Umwelttechnik-Industrie- und -Dienstleistungsunternehmen zeigt, dass für beide Samples die Investitionsprämie als sehr wichtiger Einflussfaktor für die Nachfrage nach dem Umwelttechnologieangebot angesehen wird. Zweitwichtigster Faktor für die Umwelttechnik-Industrie stellt der europäische Green Deal dar, während die Dienstleistungsunternehmen v.a. das Konjunkturstärkungsgesetz mit hoher Wichtigkeit einstufen.

Des Weiteren brachten die befragten Unternehmen der Umwelttechnik-Wirtschaft eine Reihe von Vorschlägen ein, was in den nächsten Monaten bzw. Jahren benötigt wird, um die negativen Folgen der Covid-19-Pandemie abzufedern: Die am häufigsten genannten Themen betreffen insbesondere die Intensivierung der Investitionsanreize für energie- und umweltrelevante Investitionen, so wird u.a. mehrfach eine Verlängerung der Investitionsprämie mit Fokus auf Klimaschutzmaßnahmen über 2021 hinaus angeregt, um die Investitionsbereitschaft auch weiterhin zu stimulieren. Weitere Kommentare betreffen auch förderliche Rahmenbedingungen für Innovationen etwa durch finanzielle Unterstützung bei der Marktüberleitung (z.B. verstärkte Förderung von Pilotanlagen und Leuchtturmprojekten), intensivere Unterstützung beim Exportgeschäft (z.B. verstärkte Projektfinanzierungen, Einrichtung von Green Tech-Hubs in ausgewählten Ländern, die österreichische KMU im Umweltbereich betreuen) und die Sensibilisierung der Gesellschaft für umwelttechnologische Weiterentwicklungen im öffentlichen und privaten Bereich.

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

[bmk.gv.at](https://www.bmk.gv.at)